2. Stundenverteilungsplan

für das Schuljahr 1905/06.

Nummer	Name	Ordin. von Klasse	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorklasse I	Vorklasse II	Vorklasse III	Stunden der Klassen
1	**Prof. Dr. Müller,** Direktor		2 Chemie 2 Naturb.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Erdkunde	2 Erdkunde												12
2	**Hitzigrath,** Professor	Ia	5 Französ. 4 Englisch		6 Französ. 4 Englisch													19
3	**Staffler,** Professor	Ib		3 Deutsch 5 Französ.			6 Französ. 5 Englisch											19
4	**Paulisi,** Oberlehrer	IIIb	5 Math.	5 Math.		5 Math.		6 Math.										21
5	**Velter,** Oberlehrer	IIIa	2 Physik 3 Turnen	2 Physik	5 Math.		6 Math. 3 Turnen											21
6	**Bork,** Oberlehrer	IIb		4 Englisch		6 Französ. 4 Englisch		6 Französ. 2 Erdkunde										22
7	**Dr. Sehmsdorf,** Oberlehrer	IIa	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen	3 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen												22
8	**Dr. Bauxras,** Oberlehrer	IVa						5 Englisch	6 Französ. 2 Erdkunde				5 Deutsch 6 Französ.					24
9	**Tiessat,** Oberlehrer	Vb	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion 4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen						23
10	**Luckmann,** Oberlehrer	IVb		2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte			4 Deutsch 6 Französ. 3 Geschichte 2 Erdkunde								23
11	**am Ende,** cand. prob.	Va							4 Deutsch 3 Geschichte 3 Turnen		4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen							23
12	**Albien,** Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						22
			2 Linearzeichnen															
13	**Hitscher,** Lehrer an der Realschule	Vorklasse I											3 Religion 5 Rechnen		2 Religion 5 Rechnen 2 Erdkunde	2 Religion	2 Religion	21
14	**Haak,** Lehrer an der Realschule	VIa							6 Math.		5 Rechnen	5 Rechnen	2 Naturb. 5 Rechnen					23
15	**Arendt,** Lehrer an der Realschule								2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben	2 Religion 2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben				24
16	**Hoffmann,** Lehrer an der Realschule						2 Erdkunde 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Religion					23
17	**Reinhard,** Lehrer an der Realschule			2 Religion		2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte							7 Deutsch 3 Schreiben			21
18	**Niederlaender,** Vorschullehrer	Vorklasse III												3 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	9 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	25
			2 Gesang								2 Gesang				1 Gesang			
19	**Paul,** Lehrer an der Realschule	Vorklasse II						3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen			7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben		25
20	**Bors,** Lehrer an der Realschule	VIb			2 Physik 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.								5 Deutsch 6 Französ. 2 Naturb.				21
			37	37	37	37	37	37	34	34	30	30	30	30	21	20	17	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3a) Lektüre und Aufsatzthemata in den Klassen I und II.

Der ausführliche Lehrplan der Steindammer Realschule, welcher auf Grund der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901 ausgearbeitet worden ist, sowie der diesem Jahresbericht beigegebene Lehrplan der Vorschule stehen den Eltern auf besondern Wunsch zur Verfügung.

Deutsch: a) Lektüre: Klasse IIa und IIb: Balladen von Schiller und Uhland; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben; Körner, Zriny; Odyssee nach der Ausgabe von Hubatsch.

Klasse Ib: Schiller, Lied von der Glocke, Eleusisches Fest, Wilhelm Tell; Goethe, Götz von Berlichingen; Heyse, Kolberg; Dichter der Befreiungskriege.

Klasse Ia: Schiller, Lied von der Glocke, Das eleusische Fest, Tell, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen; Heyse, Kolberg; Dichter der Befreiungskriege.

b) Themata für die deutschen Aufsätze: Klasse IIb: 1. Ist Baldur wirklich tot? 2. Uhlands Gedicht: „Das Glück von Edenhall" und Heines Gedicht: „Belsazar." Ein Vergleich. 3. Wie bewährte sich die Freundestreue des Damon und des Phintias? (Klassenarbeit.) 4. Der Walter Simon-Platz. 5. Amasis, König von Egypten. (Klassenarbeit.) 6. Die Eiche, das Symbol des deutschen Volkes. 7. Ist Ernst von Schwaben ein Reichsfeind? 8. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! (Klassenarbeit) 9. Königsberg als Handelsstadt. 10. Wodurch wurde Frankreich im siebzehnten Jahrhundert die führende Macht Europas? (Klassenarbeit.)

Klasse IIa: 1. Wie werden die Mörder des Ibykus entdeckt? 2. Wie holt Thor seinen Hammer heim? (Klassenarbeit.) 3. Meine Ferienerlebnisse. (Ein Brief.) 4. Amasis und Polykrates. (Eine Charakterschilderung.) 5. Wie gewinnt Gisela den Adalbert für die Sache ihres Sohnes? (Klassenarbeit.) 6. Der Kampf mit dem Drachen. (Klassenarbeit.) 7. Telemachus und Athene. 8. Nausikaa. 9. Das Denkmal Friedrich Wilhelms III. auf Königsgarten. 10. Niklas, Graf v. Zriny. (Klassenarbeit.)

Klasse Ib: 1. Welchen Bestrebungen und Tätigkeiten der Menschen verdanken wir unsere geographischen Kenntnisse? 2. Wie erfüllt der 1. Akt in Schillers Wilhelm Tell seine Aufgabe, uns in die Handlung einzuführen? (Klassenarbeit.) 3. Inwiefern ist in Attinghausen und Rudenz der Gegensatz zweier politischer Richtungen und zweier Zeitalter verkörpert? (Nach Schillers Tell II. 1.) 4. Die Ursachen der französischen Revolution. (Klassenarbeit.) 5. Nutzen des Turnens. 6. Charakteristik des Meisters in Schillers Lied von der Glocke. 7. Das Feuer als Freund und als Feind des Menschen. (Klassenarbeit.) 8. Warum begeistert uns von allen Freiheitsdichtern am meisten Theodor Körner? 9. Griechenland, das Deutschland des Altertums. 10. Gneisenau in Heyses Colberg und Zriny in Körners gleichnamigem Drama. Ein Vergleich. (Klassenarbeit.)

Klasse Ia: 1. Wie wird eine Glocke gegossen? 2. Hausvater und Hausmutter nach Schillers Lied von der Glocke. 3. Gedankengang in Schillers Gedicht: Das eleusische Fest. (Klassenarbeit.) 4. Werner Stauffacher. 5. Weshalb werden gerade die Alpen von vielen Reisenden aufgesucht? (Klassenarbeit.) 6. Der Hafen der Stadt Königsberg. 7. Die Wiedergeburt Preußens nach dem unglücklichen Krieg 1806/07. 8. Welche gemeinsamen Züge zeigen uns die Balladen: Erlkönig, Der Fischer und Erlkönigs Tochter? (Klassenarbeit.) 9. Licht- und Schattenseiten im Charakter des Götz von Berlichingen. 10. Mit welchem Recht kann Maria Stuart sagen: Betrüglich sind die Güter dieser Erden. (Klassenaufsatz.)

Französisch: Lektüre: Klasse IIb: Bruno, Francinet; Dhombres et Monod, Biographies historiques.

Klasse IIa: Bruno, le tour de la France.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse Ib: Fortsetzung und Beendigung des in IIb begonnenen: Maigne, lectures sur les principales inventions industrielles et les principales industries; dann: Souvestre, Confessions d'un ouvrier; Sarcey, Le siège de Paris.

Klasse Ia: Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours; Michaud, La troisième croisade.

Englisch: Lektüre: Klasse IIb: The story of Sindbad the sailor.

Klasse IIa: Scott, Tales of a grandfatter.

Klasse Ib: Markham, English history; Marryat, The three cutters.

Klasse Ia: England under the reign of George the third by Green; Modern English novels, ausgewählt von Dr. A Mohrbutter.

b) Aufgaben für die Schlussprüfung.

1. Michaelis 1905:

Deutsch: Wilhelm Tell, ein Charakterbild.

Französisch: Barante, Henri V, pag. 18ff.

Englisch: Death of Richard I, Gesenius pag. 303.

Mathematik: 1. Von einem Dreieck ABC ist $J = 2179{,}4$, $h_a = 51{,}28$, $h_b = 59{,}71$. Wie groß sind die Seiten und Winkel? 2. Der Mantel eines geraden Kegels ist $a^2 \sqrt{10}\,\pi$ qm groß, seine Höhe verhält sich zum Durchmesser der Grundfläche wie $3 : 2$. Auf letzterer steht ein Cylinder, dessen oberer Grundkreis den Kegelmantel berührt und dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt des Kegels und des Cylinders? 3. $1. x^2 + y^2 - 12 = x + y \quad 2. xy - 2(x + y) + 8 = 0.$

2. Ostern 1906:

Deutsch: Ia: Mit welchem Recht kann Maria Stuart sagen: Betrüglich sind die Güter dieser Erden.

Ib: Gneisenau und Zriny. (Ein Vergleich.)

Französisch: Ia: Voltaire, Charles XII p. 29ff.

Ib: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, von Professor Steffler zusammengestellt.

Englisch: Ia: King John of France aus Steup, pleasing tales p. 79.

Ib: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische, von Oberlehrer Bork zusammengestellt.

Mathematik: Ia und Ib: 1. Die Oberfläche einer Pyramide, welche eine Würfelecke und die Mittelpunkte der in ihr zusammenstoßenden Würfelflächen zu Ecken hat, ist $2a^2 \sqrt{3}$ qm groß. Es ist die Würfelkante und das Volumen der der Pyramide umschriebenen Kugel zu berechnen und letzteres als Funktion des Würfelvolumens darzustellen. 2. Von einem Dreieck ABC ist $c = 61$, $r = 43{,}42$, $g = 19{,}9$. Wie groß sind die Winkel? 3. Zwei Posten Ware, von denen der erste 30 Mk. mehr kosten sollte als der zweite, wurden mit je 874 Mk. bar bezahlt, da beim ersten 3% Rabatt mehr als beim zweiten bewilligt wurden. Wieviel sollte der zweite Posten kosten?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Technischer Unterricht.

a) Den Turnunterricht erteilte in den Klassen Ia, Ib und IIIa Oberlehrer Vetter, in IIa und IIb Oberlehrer Dr. Sehmsdorf, in IIIb, IVb und VIa Lehrer Paul, in IVa und Va cand. am Ende, in Vb Oberlehrer Tiessat, in VIb Lehrer Niederlaender.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1905: 467 im Winter 1905/06: 452 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 20, im W. 21	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 2	— —
zusammen	im S. 23, im W. 23	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 5%, im W. 5%	— —

Die Klassen Ia und Ib waren zu einer Turnabteilung vereinigt.

In der I. und II. Vorschulklasse wurde je eine Stunde Turnunterricht wöchentlich durch Herrn Niederlaender erteilt.

Turnspiele wurden regelmäßig sowohl auf dem Schulhofe, wie auch auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Tor veranstaltet. Bei schönem Wetter wurden unter Begleitung der betr. Turnlehrer wiederholt Spaziergänge bezw. Eislauf unternommen.

Unter den Schülern der Realschule waren 129 Freischwimmer = 28½% der Gesamtzahl.

b) Den Gesangunterricht erteilte in den Klassen I bis VI in zwei Stunden, in den Vorklassen in einer Stunde wöchentlich Lehrer Niederlaender. 140 ausgewählte Schüler der Klassen I bis VI bildeten den vierstimmigen kleinen Chor, in dem vorzugsweise Gesänge für Schulfestlichkeiten geübt wurden. Dem großen Chor gehörten 320 Schüler an, die in zwei Abteilungen (I bis IV und V bis VI) Choräle und Volkslieder übten. 134 Schüler, davon 119 wegen Stimmwechsels und mangelhafter musikalischer Begabung, 4 auf Grund eines ärztlichen Attestes und 11 auswärts wohnende waren vom Gesangunterricht dispensiert.

c) An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, den Herr Albien an zwei zusammenhängenden Stunden wöchentlich erteilte, nahmen im ganzen 24 Schüler teil.

d) An dem Unterricht in der Stenographie beteiligten sich unter Leitung des Lehrers an der Vorstädtischen Realschule Herrn Jährling aus den Klassen II und III im ganzen 45 Schüler der Anstalt.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Klasse I. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. August, Logarithmentafeln. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und die Neuzeit. (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 5. Schulatlas von Debes. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse II. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse III. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Untertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Plötz, Lectures choisies. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Bail, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse IV. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quarta. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Elementarbuch und Übungsbuch, Ausgabe C. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, Altertum (Ausgabe für Realschulen). Böhme, Rechenheft Nr. X. Mehler, Elementarmathematik. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2. Schulatlas von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse V. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quinta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

Klasse VI. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. VIII. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

I. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Evangelisches Schulgesangbuch. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. Böhme, Rechenheft VII und VIII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil I.

II. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Böhme, Rechenheft Nr. VI und VII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil I.

III. Vorschulklasse. Fibel von Bock. Böhme, Rechenheft Nr. VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

17. III. 05. Die Wahl des Lehrers Niederländer zum Vorschullehrer an der Steindammer Realschule wird bestätigt.

27. III. 05. Bestimmungen, betr. regelmäßige Untersuchungen der hygienischen Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte.

10. V. 05. Am Andreastage können katholische Schüler auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern bezw. Vormünder vom Unterricht entbunden werden.

6. VI. 05. Bestimmungen, betr. die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten, werden übersandt.

6. VI. 05. Die Wahl des cand. Tiessat zum Oberlehrer wird bestätigt.

18. VII. 05. Der von der Lehrerkonferenz ausgearbeitete Lehrplan für die Vorschule wird genehmigt.

19. VII. 05. Ein Gutachten über Veranstaltungen zur weiteren Kräftigung des Körpers, bezw. über die etwaige Einführung eines obligatorischen Spielnachmittags wird eingefordert.

31. VII. 05. Ministerialerlaß vom 22. VII. 05: Anstellungsfähige Kandidaten können an Privatanstalten, deren Erhaltung im staatlichen Interesse liegt, beurlaubt werden. Die an militärberechtigten Privatanstalten erfolgte Beschäftigung kann auf das Besoldungsdienstalter angerechnet werden.

11. VIII. 05. Die Angabe eines Schülers, er beabsichtige ins Leben überzutreten, ist kein Grund, ihm die Versetzung zuzubilligen, wenn er sie nicht auf Grund seines sittlichen Verhaltens und seiner Leistungen verdient.

28. IX. 05. Cand. am Ende wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und weiterer Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen.

28. IX. 05. Ueber die Pflege des Gesanges und über die auf Grund eines ärztlichen Attestes und aus andern Ursachen erfolgten Dispensationen vom Gesangsunterricht ist Bericht zu erstatten.

17. X. 05. Oberregierungsrat Prof. Dr. Schwertzell hat an Stelle des in den Ruhestand übergetretenen Oberregierungsrats Prof. Dr. Kammer das Amt als Direktor des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums übernommen.

30. X. 05. Die Ferienordnung für 1906/07 wird mitgeteilt:

	Tag des Schulschlusses:	Tag des Schulbeginns:
Ostern:	Dienstag den 3. April mittags,	Donnerstag den 19. April.
Pfingsten:	Donnerstag den 31. Mai mittags,	Donnerstag den 7. Juni.
Sommer:	Mittwoch den 27. Juni,	Donnerstag den 2. August.
Michaelis:	Sonnabend den 29. September,	Dienstag den 9. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend den 22. Dezember,	Dienstag den 8. Januar 1907.

11. XI. 05. Cand. Luckmann ist in sein neues Amt als Oberlehrer der Steindammer Realschule einzuführen.

20. XII. 05. Bestimmungen über die Ausführung der Schlußprüfung werden übersandt: Die Schlußprüfung soll den Charakter einer Versetzungsprüfung tragen.

17. I. 06. Die „Bibl. Geschichten für die Vorschule“ von Halfmann und Koester werden zur Einführung in der II. und I. Vorschulklasse genehmigt.

3. II. 05. Oberlehrer Steffler ist durch Patent vom 27. I. 06 zum Professor ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Des Magistrats.

1. V. 05. Kand. Dr. Bauszus ist zum Oberlehrer gewählt worden.

2. VI. 05. Kand. Tissat ist zum Oberlehrer gewählt worden.

20. X. 05. Der Anstalt wird eine Karte von Königsberg (1 : 5000) überwiesen.

23. X. 05. Kand. Luckmann ist zum Oberlehrer erwählt.

4. XII. 05. Pflanzen für den naturkundlichen Unterricht werden von Ostern ab von der Stadtverwaltung auf Bestellung geliefert.

10. I. 06. Magistrat überweist zwei Exemplare „Hansa und England" der Schule als Geschenk.

2. II. 06. Nach erneuter Prüfung und Anrechnung der Hilfslehrerjahre ist das Besoldungsdienstalter der Oberlehrer festgesetzt worden.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 27. April. Durch die Teilung der Klasse I war die Einrichtung von zwei neuen Oberlehrerstellen notwendig geworden. Dieselben wurden vom Magistrat übertragen Herrn Oberlehrer Bork[1]), vorher am Königl. Gymnasium in Konitz, und dem Kandidaten des Predigt- und höheren Schulamts Herrn Tiessat[2]), vorher als Seminarkandidat am Königl. Gymnasium zu Tilsit beschäftigt. Letzterer wurde unter Erlaß des Probejahres zum Oberlehrer ernannt. Ebenso wurde Herr cand. prob. Dr. Bauszus[3])

1) Ferdinand A. Bork wurde am 26. November 1871 zu Forsthaus Königsbruch (Kr. Tuchel) geboren, verließ zu Ostern 1892 das Gymnasium zu Marienburg (Westpr.) mit dem Zeugnis der Reife und studierte zu Königsberg Geographie, semitische Sprachen und neuere Philologie. Er bestand am 20. Februar 1897 das Staatsexamen und leistete das Seminarjahr in Königsberg und Rastenburg, das Probejahr in Insterburg und Allenstein ab. Vom 1. April 1899 bis 30. September 1900 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer in Konitz (Westpr.), vom 1. Oktober 1900 bis 31. März 1902 war er in gleicher Eigenschaft in Pr. Friedland. Vom 1. April 1902 bis 31. März 1905 war er als Oberlehrer in Konitz tätig und wurde zum 1. April 1905 an die Steindammer Realschule berufen. Im Drucke sind von ihm erschienen zahlreiche Aufsätze in der Orientalistischen Literaturzeitung und den Beiträgen zur Assyriologie.

2) Fritz Tiessat ist geboren am 8. September 1873. Den ersten Unterricht erhielt er bei seinem Vater. Im 12. Lebensjahre kam er auf die Sexta des Insterburger Gymnasiums. Später besuchte er das Kneiphöfische Gymnasium in Königsberg i. Pr., woselbst er im Jahre 1895 das Abiturientenexamen bestand. Dann studierte er an der Albertina 7 Semester Theologie und Philologie und bestand im März 1899 das erste theologische Examen. Im nächsten Jahre genügte er seiner Militärpflicht und war dann in Friedland a. d. Alle als Vikar tätig. Vom 1. April 1901 kam er als Erzieher an das Königliche Waisenhaus in Königsberg und versah diese Stelle drei Jahre lang, bis er am 5. Mai 1904 das Examen pro facultate docendi bestand. Sein Seminarjahr leistete er je $^1/_2$ Jahr an der Steindammer Realschule und dem Tilsiter Gymnasium ab. Von der Ableistung des Probejahres wurde er durch ministerielle Verfügung entbunden und am 1. April 1905 als Oberlehrer an der Steindammer Realschule angestellt.

3) Dr. Hugo Bauszus wurde geboren am 5. Juli 1879 zu Angerapp, Kr. Darkehmen, verließ Ostern 1898 das Realgymnasium zu Tilsit mit dem Zeugnis der Reife und studierte an der Albertina neuere Sprachen. Am 20. Juni 1902 wurde er zum Dr. phil. promoviert und bestand am 27. Februar 1903 die philologische Staatsprüfung. Seit Ostern 1902 an der Steindammer Realschule beschäftigt, leistete er an derselben Anstalt sein Seminar- und Probejahr ab und wurde Ostern 1905 als Oberlehrer daselbst angestellt. Im Druck ist von ihm erschienen: Die mittelenglische Romanze Sir Triamour mit einer Einleitung kritisch herausgegeben. (Dissertation.) Königsberg i. Pr. 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom 1. April ab als Oberlehrer angestellt. An Stelle des an die Altroßgärter Bürgerschule versetzten Lehrers Riemann trat Herr Niederländer[4]) als Vorschullehrer in die Anstalt ein. Herr Kandidat Luckmann[5]), der vorher bereits ein Jahr als Probekandidat tätig gewesen war, wurde am 5. Oktober fest angestellt.

Der Gesundheitszustand innerhalb des Lehrerkollegiums war im verflossenen Schuljahre ein höchst ungünstiger. Längeren Urlaub zur Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit hatten die Herren Albien vom 1.—28. August, Oberlehrer Paulini vom 14. August bis zum Beginn der Herbtferien, Reinhard vom 14. Dezember bis zum Schlusse des Schuljahres, und Professor Hitzigrath vom 23. Januar bis zu den Osterferien Auch andere 1—8 Tage währende Krankheitsfälle kamen innerhalb des Lehrerkollegiums wiederholt vor. — Zu militärischen Uebungen waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Luckmann von den Pfingstferien bis zum 10. August und Oberlehrer Tiessat von den Sommerferien bis zum 25. September. Herr Oberlehrer Dr. Sehmsdorf und Herr Niederländer fehlten vom 1.—10. August. Ersterer war zu einem in Königsberg veranstalteten Kursus für Jugendspiele als Lehrer, letzterer als Teilnehmer von dem Magistrat einberufen. — Herr Oberlehrer Paulini wurde während seiner Beurlaubung von Herrn cand math. Foethke vertreten. Einen Teil der Lehrstunden der Herren Oberlehrer Tiessat und Professor Hitzigrath übernahm Herr stud. phil. Jodtka. Beiden Vertretern spreche ich für ihre treue und gewissenhafte Arbeit auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus. Die übrigen Vertretungsstunden wurden von dem Lehrerkollegium übernommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein recht günstiger. Erkrankungen an Masern, Scharlach und Diphtheritis kamen nur ganz vereinzelt und in leichter Form vor. — Am 29. Januar unterzog im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums der Kreisarzt Herr Geh. Medizinalrat Dr. Fabian die Anstalt einer hygienischen Besichtigung. Erfreulich war die Anerkennung, daß die Schüler körperlich einen frischen und gesunden Eindruck machten; bedauerlich ist die Tatsache, daß fast 10% der Schüler kurzsichtig sind. Die Schule wird, so weit es in ihrer Macht steht, alles tun, um Abhülfe für die Uebelstände zu schaffen, welche die Kurzsichtigkeit mitbedingen; ich richte aber auch an die Eltern die dringende Bitte, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Kinder die häuslichen Arbeiten nur bei guter, von links oder oben fallender Beleuchtung und bei möglichst gerader Körperhaltung anfertigen.

---

4) Hans Niederländer, geboren am 15. August 1864 zu Augstupönen, Kr. Pillkallen, empfing seine Ausbildung znm Lehrer im Seminar zu Waldau 1882—85 und war bis zum 1. Oktober 1889 Lehrer an der gehobenen Bürgerschule zu Friedland, Ostpr.; von Oktober 1889—1. Mai 1901 war er Kantor, Organist und Lehrer in Sensburg, von da ab Lehrer an der II. Mädchen-Volksschule in Königsberg. Im Jahre 1903 bestand er die Mittelschullehrer-, im Jahre 1904 die Rektor-Prüfung und wurde am 1. April 1905 als Vorschullehrer an die Steindammer Realschule berufen.

5) Otto Luckmann, geboren den 1. September 1872 zu Insterburg, besuchte das hiesige Königl. Friedrichs-Kollegium; von Michaelis 1889 ab widmete er sich an der hiesigen Universität dem Studium der Theologie und bestand am 14. April 1893 das Examen pro licentia concionandi. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Hauslehrer studierte er von Michaelis 1895 ab zunächst in Berlin, dann in Königsberg Geschichte, Erdkunde und Deutsch. Am 15. Oktober 1903 bestand er das examen pro facultate docendi. Das Seminarjahr absolvierte er am Königl. Gymnasium zu Braunsberg, das Probejahr an der hiesigen Steindammer Realschule. Am 1. Oktober 1905 wurde er an der Steindammer Realschule als Oberlehrer angestellt. Er ist Leutnant der Landwehr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise durch Gebet, Rede, Gesang und Deklamation gefeiert. Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Bork über den Nationalcharakter der Deutschen; am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers gab Herr Oberlehrer Paulini den Schülern ein Lebensbild Moltkes; bei der Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares schilderte Herr Oberlehrer Dr. Sehmsdorf das Familienleben und das segensreiche Wirken des Kaisers.

Bei der Schillerfeier am 9. Mai sprach Herr Oberlehrer Luckmann über das Leben des Dichters. Der Rede folgten Deklamationen.

Die üblichen Klassenausflüge wurden am 20. Juni unternommen.

Am 28. September besuchte der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Professor Dr. Kammer die Anstalt, um sich vor seinem Uebertritt in den Ruhestand von dem Lehrerkollegium mit herzlichen und anerkennenden Worten zu verabschieden. Wir verdanken ihm manche wertvolle pädagogische Anregung und werden ihm eine dankbare Erinnerung bewahren. An seine Stelle trat vom 1. Oktober ab Herr Oberregierungsrat Professor Dr. Schwertzell. Unter seinem Vorsitz wird am 29. März die Schlußprüfung abgehalten werden, über deren Ergebnis erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden kann.

Am 31. Mai starb nach längerem Leiden der Lehrer an der Vorstädtischen Realschule Fr. Wöllmann, der 32 Jahre an der Steindammer Realschule gewirkt hatte und erst vor einem Jahre an die Schwesteranstalt versetzt worden war. Der Direktor gedachte seines Heimganges bei der gemeinsamen Andacht; Lehrer und Schüler beteiligten sich zahlreich an der Beerdigung. Wir werden unserm früheren treuen Mitarbeiter ein dauerndes freundliches Andenken bewahren.

Am 27. Januar wurde Herrn Oberlehrer Steffler der Charakter als Professor verliehen.

Am 8. März fand in den Räumen der Palästra Albertina ein Probeturnen statt, das von Ehrengästen und Eltern zahlreich besucht war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/1906.

	A. Realschule												Summa	B. Vorschule			Summa
	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3	
1. Bestand am 1. Februar 1905	27		24	30	33	34	37	39	49	49	51	52	425	59	47	50	156
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05	23		1	1	5	1	1	6	3	2	2	1	46	7	3	5	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	49		27	32	30	27	43	46	48	49	26	25	402	43	43	—	86
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	1		1	—	1	2	1	—	1	—	17	16	40	6	2	40	48
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	a 27	b 27	29	34	32	30	51	51	52	50	45	43	471	50	46	42	138
5. Zugang im Sommersemester 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester 1905	3	—	1	—	2	1	—	1	1	—	3	2	14	—	1	4	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3	2	3	2	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1905/06	24	27	28	34	31	29	51	51	51	51	42	43	462	55	49	40	144
9. Zugang im Wintersemester 1905/06	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester 1905/06	—	—	—	–	2	2	5	1	—	1	—	1	12	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1906	24	27	28	34	30	27	47	50	51	50	42	42	452	54	49	41	144
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	16,7	16,5	15,7	15,6	14,4	14,5	13,4	13,5	12,3	12,3	11,0	10,5	—	9,5	8,3	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres	444	15	2	10	393	75	3	128	7	3	—	131	7	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres	439	12	2	9	384	76	2	135	6	3	—	137	7	—
3	Am 1. Februar	430	11	2	9	378	72	2	133	6	3	2	136	8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhielten

a) zu Ostern 1905:

Nr.	Namen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Schule überhaupt Jahre	Aufenthalt in der Schule Kl. I Jahre	Erwählter Beruf
60	Reinhold Albrecht	ev.	2. Aug. 87	Dt. Eylau	Zimmermeister †	6½	1	Beamter
61	Fritz Bartsch	ev.	30. Aug. 87	Albrechtsdorf Kr. Pr. Eylau	Milchhändler in Königsberg	4½	1	Lehrer
62	Max Bremer	ev.	12. April 89	Königsberg	Schuhmachermeister in Königsberg	7	1	Beamter
63	Max Bubrowski	ev.	16. Febr. 90	Königsberg	Schneidermeister in Königsberg	6	1	Beamter
64	Fritz Droese	ev.	6. Juni 88	Lokehnen, Kr. Heiligenbeil	Faktor in Königsberg	7	1	Beamter
65	Harry Endrikat	ev.	25. Febr. 85	Königsberg	Koiffeur †	1	1	Beamter
66	Erich Fisch	ev.	12. Dzbr. 88	Danzig	Anstaltsaufseher in Tapiau	4	1	Beamter
67	Ernst Friederichs	ev.	14. Aug. 89	Königsberg	Gastwirt in Königsberg	6	1	Beamter
68	Fritz Hoppe	ev.	13. Jan. 89	Königsberg	Postschaffner †	6	1	Beamter
69	Gustav Jäger	ev.	5. Dzbr. 88	Königsberg	Pens. Wäger in Königsberg	7	1	Kaufmann
70	Benno Jahn	ev.	27. Sept. 88	Königsberg	Schriftsetzer †	6	1	Beamter
71	Fritz Kaehler	ev.	5. Nov. 88	Neidenburg	Ofenfabrikant	2	1	Oberrealschule
72	Fritz Laubschat	ev.	11. April 89	Angerburg	Kreisbote †	6	1	Oberrealschule
73	Max Maeckelburg	ev.	23. Okt. 87	Schippenbeil	Mühlenbes. in Kl. Kellen, Kr. Rössel	1	1	Oberrealschule
74	Fritz Mattern	ev.	20. Jan. 89	Königsberg	Rentner in Königsberg	5	1	Kaufmann
75	Erich Meisner	ev.	26. Okt. 86	Königsberg	Kaufmann †	9	1	Beamter
76	Georg Pelz	ev.	7. Juli 90	Königsberg	Kaufmann †	6	1	Beamter
77	Otto Platz	ev.	2. März 87	Tapiau	Sattler in Tapiau	6	1	Beamter
78	Georg Richter	ev.	17. Nov. 87	Königsberg	Briefträger in Königsberg	8	1	Beamter
79	Fritz Rocke	ev.	23. Dez. 87	Pr. Eylau	Pens. Hausvater in Königsberg	6	1	Beamter
80	Franz Skambraks	ev.	23. Dez. 86	Königsberg	Bauunternehmer †	8	1	Beamter
81	Martin Spielmann	ev.	16. Juni 88	Barten, Kr. Rastenburg	Rentner in Königsberg	7	1	Beamter
82	Albert Stegitz	ev.	11. Jan. 88	Königsberg	Tischler in Königsberg	6	1	Architekt

b) zu Michaelis 1905:

Nr.	Namen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Schule überhaupt Jahre	Aufenthalt in der Schule Kl. I Jahre	Erwählter Beruf
83	Walter Dambrowski	ev.	16. März 90	Königsberg	Eigentümer in Königsberg	2½	1½	Beamter
84	Paul Meyrich	ev.	28. Okt. 87	Königsberg	Schriftsetzer in Königsberg	5½	1½	Beamter

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (Verwalter: Oberlehrer Paulini.) Zugänge zur Bibliothek: Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers). Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers). Darmstädter und Du Bois Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers). Wolf, Homers Odyssee. Harnack, Schiller, Meyer, Goethe. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. Leitfaden für den Turnunterricht an den preußischen Volksschulen. Muff, Lesebuch für Obertertia, Anmerkungen. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Schubert, Niedere Analysis II. Durège, Theorie der Funktionen. Netto, Algebra. Cesaro, Algebraische Analysis. Nauticus, 10. Bd. Kraemer, Weltall und Menschheit, 2. Bd. Schellwien, Geologische Bilder von der samländischen Küste. Ullrich, Einrichtung der Lehrerbibliotheken. Büchmann, Geflügelte Worte. Lützler, Was muß die Jugend von deu neuesten Erfindungen wissen? Poske, Unterstufe der Naturlehre. Friese, Jahrbuch für den Zeichenunterricht. Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland. Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. Michael, Führer für Pilzfreunde. Schmeil, Ueber die Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturgeschichtlichen Unterrichts. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Benedix, der mündliche Vortrag. Schwartze, Licht und Kraft. Stemplinger, Horaz in der Lederhose. Snyder, das Weltbild der modernen Naturwissenschaft. Hohenzollern-Jahrbuch 1905. Stein, Die Hanse und England (Geschenk des Magistrats). Burkhardt und Lübke, Geschichte der Renaissance in Italien. Weber und Wellstein, Elementarmathematik II. Meyer, Integralrechnung. — Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Kaluza, Koschwitz, Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Sybel, Historische Zeitschrift. Petermanns Mitteilungen. Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeichenlehrer. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Eckler und Schröer, Zeitschrift für das Turnwesen. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinett. (Verwalter: Oberlehrer Vetter bezw. Born.) Neuanschaffungen: 1. Drei Apparte zum Nachweis der Gesetze der schiefen Ebene, des Keils und des Pendels. 2. Boppsche Wandtafeln, Folge I, II, III und V. 3. Dr. Ehrhardt's physikalische Wandtafeln. — Schröder und Kull, Biologische Wandtafeln zur Tierkunde: Hauskatze, der große Buntspecht, Ringelnatter, Hecht, Maikäfer, Honigbiene, Regenwurm. Eine Sammlung von zehn zoologischen mikroskopischen Präparaten. Ein Hundeschädel, ein Rehgeweih (Sechsender), ein Süßwasser-Schwamm, ein Nautilus (Längsschnitt.) Diverse Porzellan- und Glassachen für den Unterricht in der Chemie.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Verwalter: Oberlehrer Luckmann). Karten: Hölzel-Heiderich, Asien (politisch). Gaebler, Deutsches Reich (physikalisch). Gaebler, Deutsches Reich (politisch). Karte des preußischen Eisenbahnnetzes (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers). Plan von Königsberg (Geschenk des Magistrats). Farbige Umdruckskarte von Königsberg (Geschenk des Magistrats). — Anschauungsbilder: Schloß, Dom und Altes Museum zu Berlin. Berlin aus der Vogelsperspektive.

Von Seemanns Wandbildern: Pantheon. Triumphbogen des Constantin. Peterskirche in Rom, Hof des Dogenpalastes in Venedig. Moschee von Cordova. Eskorial. Dom zu Köln. Zwinger in Dresden. Schlüter, Kriegermaske. Thorwaldsen, Hebe. Michelangelo,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die heilige Familie. Raffael, Selbstporträt; Papst Julius II. Die Schule von Athen. Tizian, Zinsgroschen, Lavinia. Dürer, Selbstporträt. Hieronymus Holzschuher. Guido Reni, Aurora. Poussin, Landschaft mit dem Evangelisten Matthäus. Rubens, Kreuzabnahme. Van Dyck, Gustav Adolf. Van der Meer, Stillleben. Velasquez, Uebergabe von Breda, Krönung der Jungfrau Maria. Murillo, Rebekka am Brunnen. Delaroche, Napoleon I. in Fontainbleau. Millet, Aehrensammlerin. Cornelius, die vier Reiter der Apokalypse. Preller, Odysseus und die Rinder des Helios. Feuerbach, Iphigenie. Ude, Lasset die Kindlein zu mir kommen.

4. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Albien.) Für den Zeichenunterricht sind angeschafft: eine Zinkkanne, vier antike Vasen, vier Kunsttöpfereien, diverse Kasten und Schachteln aus Holz, drei Fiaski, ein gotischer Visierhelm, verschiedene Gläser, Steinbüchsen, Krucken und drei Tassen; eine Vase (Majolika); diverse Porzellansachen, ein Sahnetopf (Nickel). Geschenk von Herrn Zeichenlehrer Haack - hier: eine Sammlung Schmetterlinge; vom Schüler Bessel (IV): Schmetterling im Kasten (Exote).

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien.) Neu beschafft wurden für Klasse Ia: Ernst Wichert, Heinrich von Plauen, 3 Bde. (Ersatzexemplar.) Julius Ziehen, Quellenbuch zur deutschen Geschichte von 1815 bis auf die Gegenwart. Heinrich Seidel, Gesammelte Schriften, Bd. 1, 2, 3. Georg Ebers, Die egyptische Königstochter, 3 Bde (Ersatzexemplar). Shakespeares dramatische Werke, übersetzt von Schlegel-Zieck, durchgesehen von Barnay, 12 Bde. — Für Klasse Ib: Stoll, Geschichtliches Lesebuch, 2 Bde. Gustav Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen. Joachim Nettelbeck, Lebensgeschichte, 2 Bde. Grimm, Deutsche Sagen. Pahl, Werner von Siemens. Pahl, Thomas Aloa Edison. Ziehen, Quellenbuch zur deutschen Geschichte von 1815 bis jetzt (5 Exemplare). Stahr, Lessings Leben und Werke. Lewes, Goethes Leben und Werke. Palleske, Schillers Leben und Werke. Sach, Die deutsche Heimat. Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. Seidel, Deutschlands Kolonien. Dove, Südwest-Afrika. Staby, Emin Pascha, deutscher Forscher in Afrika. Neumayr, Die Erde im Weltraume. Spemann, Das große Weltpanorama, 5. Bd. Tiergeschichten. Thompson, Bingo und andere Tiergeschicten. Roscoe, Chemie. Stewart, Physik. Lützeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? Ranke, Diluvium und Urmensch. Kraepelin, Naturstudien im Hause, im Garten, in Wald und Feld, 3 Bde. Ernst von Wildenbruch, Das edle Blut. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Storm, Pole Poppenspäler. Storm, Der Schimmelreiter. Rosegger, Ernst und Heiter und so weiter. Reuters Werke, 8 Bde. Gustav Freytag, Soll und Haben, 2 Bde. Deutsche Humoristen, 3 Bde. (2 Exemplare.) Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. Storm, Bötjer Basch. Storm, Zwei Weihnachtsidyllen. Storm, Die Söhne des Senators. Storm, Geschichten aus der Tonne. Baumbach, Truggold. Volkmann - Leander, Träumereien an französischen Kaminen. Mügge, Afraja, nordischer Roman. Alexis, Die Hosen der Herrn von Bredow. von Liliencron, Kriegsnovellen. Heinrich von Kleists Werke, 4 Bde. Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. Tegners Frithjofs-Sage von Engelmann. Raabe, Deutsche Not und Deutsches Ringen. Kügelchen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Ohorn, Karlsschüler und Dichter. Ohorn, Schiller und Goethe. Tennyson, Enoch Arden. Scott, Ivanhoe. Scott, Talisman. Scott, Waverley. Dickens, Fünf Weihnachtsgeschichten. Engelmann, Nibelungenlied. Engelmann, Gudrunlied. Scheffel, Ekkehard, Shakespeares Werke, 6 Bde. — Für Klasse IIa: Heinrich Seidel, Reinhard Flammings Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Wolfgang Meyer, Friedrich Ludwig Jahn A. Trinius, Streifzüge durch das Thüringer Land. Georg Bindenkopp, Aus Deutschlands Urzeit. Das neue Universum 26. Jahrgang. 1905. — Für Klasse IIb: P. Reichard, Stanley. S. Ruge, Columbus. Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet. Landor, Auf verbotenen Wegen. William Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. Fritz Reuter, Sämtliche Werke.

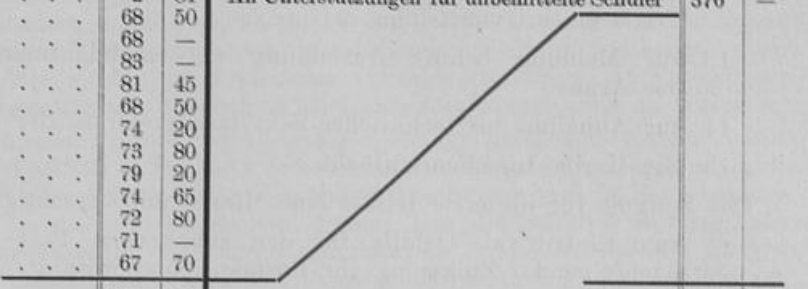
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm Raabe, Halb Mär, halb mehr. Wilhelm Poeck, Islandzauber. J. Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. P. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. M. Springborn, Herkus Monte. H. Meschwitz, In Poseidons Lehrstube. A. Kleinschmidt, Der erste Hochflug des Hohenzollernaars. A. Kleinschmidt, Welscher Frevel, deutscher Zorn. B. Otto, Unser Besuch im Kriegshafen (Geschenk) — Für Klasse III a: C. Tanera, Vom Nordkap zur Sahara. A. Ohorn, Unter deutscher Eiche. O. Höcker, Die Brüder der Hansa und Auf der Wacht im Osten. Fr. Meister, Der Seekadett und Nimm dich in acht, Herero. R. Weitbrecht, Der Leutfresser und sein Bub. O. Klaußmann, Auf den Schlachtfeldern der Mandschurei und Aus dem deutschen Sagenschatz. W. Scott, Richard Löwenherz in Palästina und Eine Kreuzfahrergeschichte. Dr. Luckhard, Der abenteuerliche Simplicissimus. Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. J. F. Cooper, Der letzte der Mohikaner. O. von Horn, Ausgewählte Erzählungen. Karstenbrandt, Aus eigner Kraft und Jagderlebnisse. C. Neufeld, Unter der Herrschaft der Rebellen. R. Bahmann, Am Römerwall. P. Knötel, Im Kampf um die Heimat. Mark Twain, Prinz nnd Bettelknabe. Frz. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Jahrgang 59 und 60. — Für Klasse IV a: Höcker, Der Erbe des Pfeiferkönigs; Im heimlichen Bunde; Husarenkönig und Kürassiergeneral. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens. Köppen, Kämpfe und Helden. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Entdeckungsreisen in Stadt und Land; Entdeckungsreisen in Berg und Tal. Entdeckungsreisen in Wald und Heide. Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst. — Für Klasse IV b. Bernstorff, Hans Eisenhart. Cooper, Der Letzte der Mohikaner. Jugend-Gartenlaube, Band 18, 24, 25, 26. Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten. — Für Klasse VI a. Paul Weigeldt, Gerstäckers populäre Völkerkunde. Herm. Pösche, Unsere Haustiere, Bd. 1 und 2. Reichenbach, Das Buch der Tierwelt, Bd. 1 und 2. Pilz, Der kleine Tierfreund. Herm. Wagner, Endeckungsreisen in der Wohnstube; Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Entdeckungsreisen in Feld und Flur; Entdeckungsreisen in Berg und Tal. — Für Klasse VIb Avenarius, Der gestiefelte Kater. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Hey-Speckter, 50 Fabeln. Schmidt, Reineke Fuchs. Reinick's Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. Pilz, Die kleinen Tierfreunde. Wagner, Die kleinen Pflanzenfreunde. Lausch, Heitere Ferientage. Stöwer, Marine ABC. Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützungsfonds.

Einnahme.	M	₰	Ausgabe.	M	₰
Kassenbestand am 1. März 1905	60	69	Für Bücher und Hefte	285	94
An Zinsen pro 1905/6	2	81	An Unterstützungen für unbemittelte Schüler	376	—
1905 März	68	50			
= April	68	—			
= Mai	83	—			
= Juni	81	45			
= Juli	68	50			
= August	74	20			
= September	73	80			
= Oktober	79	20			
= November	74	65			
= Dezember	72	80			
1906 Januar	71	—			
= Februar	67	70			
	955	21		661	94



Einnahme	Mk. 955,21
Ausgabe	= 661,94
Kassenbestand Ende Februar 1906	Mk. 293,27

VII. Mitteilungen an die Eltern.

I. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung an der Realschule, durch welches dem Schüler die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule zuerkannt wird, berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. Zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. zur Zulassung als bau- oder maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler-Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehransalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kentnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Das Zeugnis für die erste Klasse einer Realschule berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt ebenso wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinden auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11731 vom 1. Juli 95.

„Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen vnn Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantworlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere an Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, sie will sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben."

IV. Aus dem Ministerialerlaß Ur. II Nr. 418 v. 12. Februar 1906.

Die Fürsorge für die Schuljugend läßt es geboten erscheinen, sie auch auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung von Automobilfahrzeugen, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Straße zu überschreiten.

Die Schüler werden hiermit auf die Gefahren aufmerksam gemacht, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

V. Um strengste Beachtung folgender im Interesse der Schulzucht getroffener Anordnungen wird ersucht:

a) Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter Aufsicht der Schule. Den Ordinarien ist bei den vorgeschriebenen regelmäßigen Besuchen der Pensionate bereitwilligst von den Inhabern derselben die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Direktor hat die Entscheidung über die Zulässigkeit der einzelnen Pensionate für die auswärtigen Schüler seiner Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Keine Lehrstunde darf ohne dringenden Grund versäumt werden. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muß dies dem Ordinarius spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt, beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, wenn es verlangt wird, ein ärztliches Attest beigebracht werden.

c) Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Typhus, ansteckender Augenentzündung, Keuchhusten) leiden, dürfen am Unterricht nicht teilnehmen und sind erst, wenn ihre Genesung ärztlich bescheinigt ist, wieder zuzulassen. — Auszuschließen sind auch gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall ansteckender Krankheit vorkommt, es müßte denn vom Arzt bescheinigt werden, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

d) Zu jeder nicht durch Krankheit verursachten Schulversäumnis muß rechtzeitig vorher schriftlich oder mündlich von dem Vater oder dessen Stellvertreter unter Anführung zureichender Gründe Urlaub nachgesucht werden, der aber nur bei wichtigen Veranlassungen erteilt werden kann. Urlaubsgesuche für wenige Stunden bis zu einem Tage sind an den Ordinarius, solche für längere Zeit an den Direktor zu richten.

Schulfestlichkeiten jeder Art stehen in bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich.

e) Die Befreiung vom Turnunterricht wird, wo die Begründung nicht augenscheinlich ist, nur auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Direktor erteilt. Zur Ausstellung dieses Attestes dient ein Formular, welches unentgeltlich vom Direktor verabfolgt wird.

Befreiung vom Gesangunterricht kann außer auf Grund eines ärztlichen Attestes auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

Die Befreiung vom Zeichenunterricht erfolgt nur auf Grund eines ärzlichen Zeugnisses; Teilnehmer am Unterricht im Linearzeichnen dürfen diesen nicht vor dem Schlusse eines Halbjahres und nur unter Zustimmung des Vaters oder Vormundes nach Anzeige an den Direktor aufgeben. Letzteres gilt auch für den Unterricht in der Stenographie.

f) Schüler, die Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Beabsichtigt ein Schüler Privatunterricht in den Lehrfächern der Schule zu nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Mitteilung zu machen. Ebenso genügt bei Musik- und Tanzunterricht eine Anzeige bei dem Ordinarius.

g) Kein Schüler darf sich früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts vor oder in den Schulräumen einfinden.

h) Die gedruckten Bücher müssen gebunden und mit dem Namen des Schülers versehen sein. Unsaubere und unvollständige Schulbücher, veraltete Ausgaben und überschriebene Exemplare der Schriftsteller und Uebungsbücher werden nicht geduldet.

i) Bis zur Klasse IV inkl. haben die Schüler eine auf dem Rücken zu tragende Schulmappe, sowie einen Federkasten zu benutzen.

VIII. Verschiedene Mitteilungen.

1. Das Schulgeld beträgt:

96	Mk.	jährlich	für	hiesige	Realschüler	in	Monatsraten	von	8, 8, 8 Mk.
116	=	=	=	auswärtige	=	=	=	=	10, 10, 9 =
80	=	=	=	hiesige	Vorschüler	=	=	=	7, 7, 6 =
100	=	=	=	auswärtige	=	=	=	=	9, 8, 8 =

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld wird am zweiten jeden Monats oder, wenn der zweite auf einen schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage abgenommen. Ueber die erfolgte Zahlung, sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstützungsfonds wird den Schülern eine Quittung ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der Eltern liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Söhne wünschen, haben die betreffende Eingabe bis zum 15. Februar bezw. 15. August an den Magistrat zu richten.

3. Gesuche um Bewilligung von freien Schulbüchern sind dem Direktor bis spätestens den 18. April einzureichen.

4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt:

am Mittwoch den 4. April um 9 Uhr für die Realschulklassen,
= = = 4 = = 11 = = = Vorklassen, sowie
= = = 18. = = 9 = = sämtliche Klassen, in denen dann noch Plätze frei sind.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 19. April für die Realschüler um 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld wird am zweiten jeden Monats oder, schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage abgenommen. sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstützungsfonds wird ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der Eltern liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Söhne wünschen gabe bis zum 15. Februar bezw. 15. August an den Magistrat

3. Gesuche um Bewilligung von freien Schulbüch spätestens den 18. April einzureichen.

4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt:

am Mittwoch den 4. April um 9 Uhr für die Re
= = = 4 = = 11 = = = Vor
= = = 18. = = 9 = = sämtlich
noch Plätze frei sind.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 1 um 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Sc meinem Amtszimmer zu sprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf